



Jahresbericht 2021

Liebe Partner, Kundinnen, Freunde und Freundinnen der Stiftung Rossfeld

Gemeinsam für mehr Selbstbestimmung

Jeder Anfang ist schwer? Nicht so im Rossfeld. Von meiner Vorgängerin habe ich eine sehr professionelle Institution und ein hoch motiviertes und engagiertes Team übernommen. Danke dir, Edith Bieri.

Nicht jeder Anfang ist also schwer, aber jeder Anfang eine Herausforderung. Als neue Direktorin darf ich das Rossfeld zusammen mit den Mitarbeitenden und Bewohnenden in die Zukunft führen. Eine Zukunft, in der mehr Selbstbestimmung, Wahlfreiheit und Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigung möglich sein muss. An dieser Vorgabe will ich mich messen lassen.



Ich wünsche mir, dass Menschen mit Beeinträchtigung ihre Bedürfnisse und Ziele vermehrt öffentlich anmelden.



Das Rossfeld hat die Weichen für diese Zukunft gestellt. Wir sind auf dem Weg von der betreuenden Institution zur modernen Dienstleisterin, welche Menschen mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Mit ambulanten Therapieangeboten, flexiblen Wohntrainings, zeitgemässer Tagesstätte, inklusiver Berufsbildung usw.

Wir schaffen die Voraussetzungen, dass Menschen mit Beeinträchtigung ihr Potenzial ausschöpfen können. So wie es die UNO-Behindertenrechtskonvention fordert. Was wollen unsere Klientinnen und Klienten erreichen? Wir räumen – wo immer möglich – die Hindernisse aus dem Weg und unterstützen sie beim Erreichen ihrer Ziele.

Ziele. Wir bauen unsere Kompetenzen laufend aus und treiben – dank Spenden – beispielsweise die Digitalisierung voran.

Entsprechend setzt sich auch das Rossfeld seine

Weil sie Menschen mit Beeinträchtigungen mehr Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglicht, auch in ihrer Freizeit. Deshalb werden wir Gaming-Events organisieren und wollen ein E-Sport-Team aufbauen, das bei nationalen und internationalen Wettkämpfen mithalten kann.

Wir alle – gerade auch Institutionen wie das Rossfeld – stehen in der Pflicht, Selbstbestimmung und Teilhabe weiter zu fördern. Aber ohne die Betroffenen selbst geht es nicht. Ich wünsche mir, dass Menschen mit Beeinträchtigung ihre Bedürfnisse und Ziele selbstbewusst formulieren und vermehrt öffentlich anmelden.

Jeder Anfang ist auch eine Chance. Gemeinsam will ich diese Chance packen und Gutes noch besser machen.

Giovanna Battagliero
Direktorin

rossfeld

Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld Bern

» SCHULBILDUNG

» WOHNEN

» ARBEITEN

» THERAPIE



Wahlfreiheit, Selbstbestimmung und Teilhabe

In der Schweiz leben rund 1,8 Millionen Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie sollen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Sei es bei der Wahl ihrer Wohnform, ihrer Aus- und Weiterbildung, in ihrer Freizeit und in ihrem Alltag. Die Stiftung Rossfeld befähigt, begleitet und unterstützt Betroffene.

Der UNO-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat der Schweiz in diesem Frühjahr ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. Die von der UNO-Behindertenrechtskonvention geforderte Inklusion wird auf Staatsebene und in der Gesellschaft noch zu wenig gelebt. Mitbestimmung, Wahlfreiheit und Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen seien nicht gesichert.

Als Kompetenzzentrum befähigt und unterstützt die Stiftung Rossfeld ihre Klientinnen und Klienten dabei, ihre Selbstbestimmung zu leben und einzufordern. Sei dies durch passende Angebote, Beratung oder Hilfsmittel. Sie begleitet die Menschen, die im Rossfeld arbeiten, wohnen und leben punktuell (siehe Beitrag «ambulante Angebote» auf Seite 6), auf einem kurzen Wegstück (z.B. im Wohntraining) oder

während längeren Strecken (stationäres Wohnangebot mit Tagesstruktur und Freizeitaktivitäten).

Orientierungspunkte dabei sind Mitbestimmung, Wahlfreiheit und gesellschaftliche Teilhabe. Nach ihnen richtet die Stiftung ihren Kompass aus. Sowohl im Alltag wie auch bei der Angebotsentwicklung. Welche Dienstleistung/Unterstützung in Anspruch genommen werden will, diese Entscheidung liegt bei den Betroffenen.

Noch mehr Entscheidungsspielraum erhofft sich der Kanton Bern durch die Einführung der Subjektfinanzierung. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen künftig autonom zwischen ambulanten und stationären

Lebensformen wählen können. Die Finanzbeiträge, welche heute ans Rossfeld gehen, sollen ab 2024 in Form eines individuellen Assistenzbetrags jeder betroffenen Person ausgerichtet werden. Eine Herausforderung und Chance zugleich; für die Institution Rossfeld und ihre Bewohnerinnen und Bewohner ebenso.



Klientinnen und Klienten befähigen, ihre Selbstbestimmung einzufordern.



Eine Konstante ist trotz allem Wandel gewiss: Die zentrale Aufgabe der Stiftung Rossfeld ist und

bleibt es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer körperlichen Beeinträchtigung zu befähigen und zu motivieren, ihr Leben nach ihren Möglichkeiten und Wünschen zu gestalten.

Das Leben selbst gestalten

Selbstbestimmung – was heisst das für Sie? Wir haben nachgefragt und lassen Betroffene mit unterschiedlichen Wohnsituationen und Lebensentwürfen zu Wort kommen.

Philippe Amann

Ich lebe und arbeite seit knapp 15 Jahren in der Stiftung Rossfeld. Nach der Lehre als Kaufmann EFZ blieb ich dem Rossfeld treu und nehme heute im Callcenter der Stiftung Kundentelefone entgegen. Warum ich mich fürs betreute Wohnen im Rossfeld entschieden habe? Ich schätze, dass ich bei Bedarf rasch Unterstützung erhalte. Sei es auch nur für kleine Hilfeleistungen. Das Wohnen in einer WG mit Assistenz würde mich interessieren. Doch habe ich Respekt vor dem organisatorischen Aufwand und geniesse es, dass ich neben

Job und Powerchair Hockey genügend Energie für Freizeitaktivitäten habe. Damit Selbstbestimmung mehr ist als eine Wort-



Ich wünsche mir, dass Vorbehalte und Berührungsängste weniger werden.



hülse, muss der Begriff «mit Leben gefüllt werden». Im Alltag treffe ich auf etliche Hindernisse: Seien dies gesellschaftliche

Hürden, die meine Teilhabe einschränken oder z.B. Gebäude, zu denen ich mit dem Rollstuhl keinen Zugang habe. Ich wünsche mir, dass Vorbehalte und Berührungsängste weniger werden. Niemand soll auf seine Beeinträchtigung reduziert werden.





Anik Muhmenthaler

Ich bin Tetraplegikerin und Selbstbestimmung heisst für mich, dass ich mein Leben selbst in die Hand nehme. Mit allen Freiheiten, Rechten aber auch Pflichten, die dazu gehören. Damit ich in den eigenen vier Wänden wohnen kann, bin ich Arbeitgeberin von rund 16 Assistenzpersonen. Sie unterstützen mich im Alltag bei der Pflege, im Haushalt aber auch bei Freizeitaktivitäten. Ein Zimmer meiner barrierefreien 3.5-Zimmerwohnung ist für die Assistenzpersonen eingerichtet. Jeden Monat erstelle ich einen Dienstplan, rechne Löhne ab und kümmere mich – wenn nötig – um die Rekrutierung von neuen Assisten-



**Selbstbestimmung
heisst für mich,
dass ich mein Leben
selbst in die Hand nehme.**



tinnen. Bevor ich mich entschied im Rampenhaus neben der Stiftung Rossfeld selbstständig zu wohnen, lebte ich 16 Jahre im Rossfeld. Jetzt geniesse ich es selbst zu

bestimmen, wann ich zu Bett gehe oder aufstehen möchte, was wir zusammen kochen oder

wer mich unterstützt. Die Nähe zum Rossfeld macht mein Leben einfacher. Ich habe einen kurzen Arbeitsweg und zähle auch auf die Unterstützung der Rossfeld-Spitex. Heute gebe ich Menschen mit Beeinträchtigung, die sich für das Assistenz-Modell interessieren und ihr Leben selbst gestalten möchten, gerne praktische Tipps.



Dario Fischer

Ich bin als Mitarbeiter SAP-Support bei der Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern tätig und schliesse im nächsten Sommer die kaufmännische Berufsmatur ab. Während der Woche wohne ich in der Stiftung Rossfeld in einer Wohngruppe mit



**Viel wichtiger scheint mir,
dass wir aufeinander zugehen
und zueinander schauen.**



rund fünf anderen jungen Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Ich habe mein eigenes Zimmer, teile aber Küche und Aufenthaltsraum – wie in einer WG.

Die meisten von uns sind wie ich noch in der Ausbildung. Selbstbestimmung ist für mich eng verknüpft mit Inklusion. Beides bedeutet, dass ich weiterhin im

ersten Arbeitsmarkt tätig bin, dass ich frei wählen kann, wo ich arbeite und wie

ich wohne. Ich möchte keine Spezialbehandlung aufgrund meiner Einschränkungen. Viel wichtiger scheint mir, dass wir aufeinander zugehen und zueinander schauen.



Bilanz per 31. Dezember 2021

AKTIVEN	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'760'580	7'076'020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'078'337	1'210'828
Übrige kurzfristige Forderungen	2'763'007	2'883'335
Vorräte / Angefangene Arbeiten	170'900	206'900
Aktive Rechnungsabgrenzungen	261'498	249'649
Total Umlaufvermögen	9'034'321	11'626'732
Anlagevermögen		
Sachanlagen	13'338'588	13'025'583
Immaterielle Werte	48'486	36'801
Total Anlagevermögen	13'387'074	13'062'384
Total AKTIVEN	22'421'395	24'689'116

Veränderung Spendenfonds

Spendenfonds am 1. Januar 2021	1'054'111
Spendeneingänge	261'163
Transport-Bus	89'537
Freizeitaktivitäten	37'476
Kollektive Unterstützung	34'542
Roboter Lio	29'456
Ferienlager Bewohner in Lützelflüh	20'554
Rollstuhlschaukel	14'545
Fernrohr	12'168
Fahrrad-Rollstuhl	11'551
Digitales Schulzimmer	8'002
Anschaffungen und Projekte unter CHF 5'000	36'436
Total Spendenverwendungen 2021	294'266
Spendenfonds per 31. Dezember 2021	1'021'009

PASSIVEN	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	348'185	668'405
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	300'000	300'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	67'934	231'371
Passive Rechnungsabgrenzungen	337'703	398'208
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'053'822	1'597'984
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	10'846'500	11'146'500
Langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	690'000	690'000
Langfristige Rückstellungen	1'147'984	1'301'291
Total langfristiges Fremdkapital	12'684'484	13'137'791
Fondskapital		
Schwankungsfonds Finanzierer	0	1'106'118
Spendenfonds zweckgebunden	1'021'009	1'054'111
Total Fondskapital	1'021'009	2'160'230
Organisationskapital		
Stiftungskapital	5'222'000	5'222'000
Gebundenes Kapital	1'140'474	1'034'753
Freies Kapital	1'299'606	1'536'358
Total Organisationskapital	7'662'080	7'793'111
Total PASSIVEN	22'421'395	24'689'116

Betriebsrechnung

	2021 CHF	2020 CHF
ERTRAG		
Ertrag	18'830'952	18'725'660
Übrige Erträge	754'154	925'154
Erlösminderungen	-23'655	16'465
Total ERTRAG	19'561'451	19'667'279
Total Personalaufwand	-14'656'215	-14'505'831
Total Sachaufwand	-4'115'769	-4'009'805
<i>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzergebnis</i>	789'466	1'151'643
Abschreibungen	-980'417	-1'192'929
<i>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis</i>	-190'951	-41'286
Total Finanzerfolg	-112'512	-113'206
<i>Betriebsergebnis</i>	-303'463	-154'492
Liegenschaftsergebnis	155'720	102'461
Einmaliger und periodenfremder Erfolg	58'530	-160'133
<i>Jahreserfolg vor Fondsveränderungen</i>	-89'213	-212'165
Veränderung Erlösfonds	-74'920	-52'552
Veränderung Spendenfonds zweckgebunden	33'102	132'796
Veränderung gebundenes Kapital	-105'720	-52'461
<i>Jahreserfolg vor Zuweisung ans Organisationskapital</i>	-236'751	-184'382
Veränderung Organisationskapital	236'751	184'382
Jahreserfolg nach Zuweisung ans Organisationskapital	0	0

Impressum

Herausgeberin: Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bern

Redaktion: Rolf Marti komma pr, Judith Urfer, Eva Kellerhals

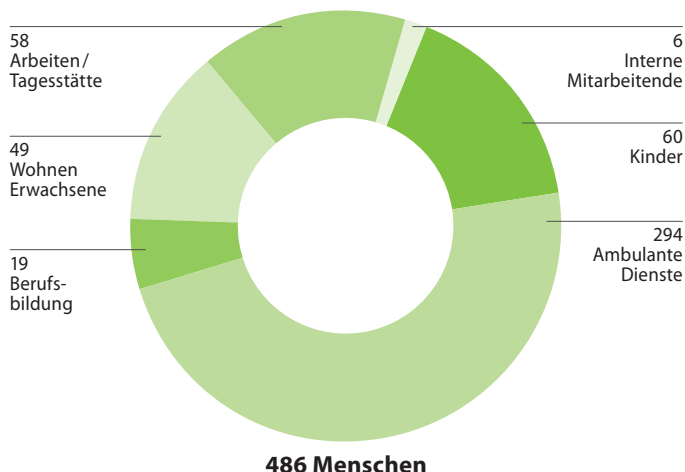
Bilder: Michael Schär, Eva Kellerhals, Megan Marena, Marc Trachsel, Rahel Wälti
Gestaltung und Druck: Prolith AG, Ittigen

Erscheint einmal jährlich.

Änderungen und Abweichungen vorbehalten.

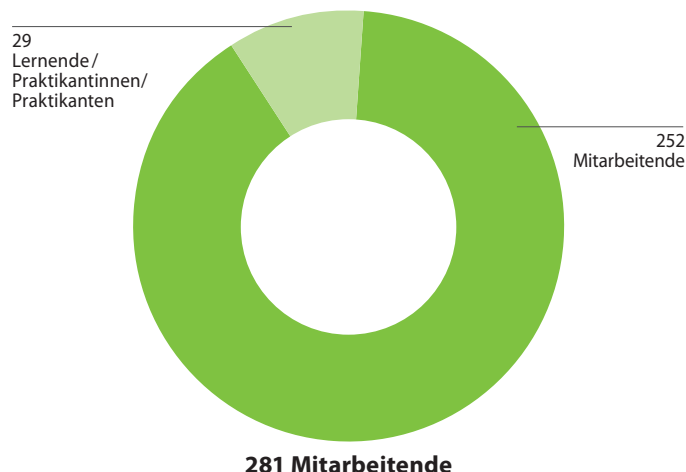
Zahl der Klientinnen und Klienten

Stand: 31.12.2021



Anzahl Mitarbeitende

Stand: 31.12.2021



Personalangaben

Leitendes Personal

Direktorin	Giovanna Battagliero ab 20.12.2021 Edith Bieri bis 19.12.2021
Ärzteteam	Dr. med. Maria Regenyi, Ärztin Kinder Dr. med. Michael Deppeler, Arzt Erwachsene
Abteilung Schulbildung	Rahel Wälti
Abteilung Wohnen	Jonas Roth
Abteilung Arbeiten	David Drsek
Abteilung Therapie	Isabelle Pulver
Abteilung Services	Barbara Mani

Stiftungsrat

Präsident	Giorgio Albisetti
Vizepräsident	Bramwell Kaltenrieder
Kassierin	Céline Liechti
Mitglieder	Rudolf Flüeli Béatrice Stucki Susanne Gäumann Alain Bader Walter Hirsiger
Sekretär	Carlo Cortesi

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Rossfeld für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst

hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten sowie den Reglementen entspricht.



Anna de Jesus Santos



Jasmin Lanz



Ambulante Angebote: Puzzleteil für mehr Selbstbestimmung

Menschen mit Beeinträchtigung sollen ein selbstbestimmtes Leben führen können: Sei es bei der Wahl ihrer Wohnform, ihrer Aus- und Weiterbildung, in ihrer Freizeit und in ihrem Alltag. Hier setzen die ambulanten Unterstützungs- und Förderangebote der Stiftung Rossfeld an. Ein Überblick.

Ambulanter Dienst für Schulkinder

Die 42 Mitarbeitenden des Ambulanten Dienstes der Stiftung Rossfeld begleiten und fördern Kinder und Jugendliche mit körperlicher Beeinträchtigung, die eine Regelschule im Kanton Bern besuchen. Die Schülerinnen und Schüler bleiben im Quartier oder Dorf integriert und profitieren von heilpädagogischem Förderunterricht und Unterstützung in Alltagssituationen im gewohnten Setting.

www.rossfeld.ch/ambulanter-dienst

und Bildungsstätten in allen Fragen der Integration. Ziel des Supports: Jugendliche mit und ohne Unterstützungsbedarf sollen gemeinsam den Unterricht besuchen können. www.rossfeld.ch/ausbildungs-unterstuetzung

Training für selbstständiges Wohnen

Im Wohntraining finden Menschen mit Beeinträchtigung heraus, welche Wohnform für sie geeignet ist. Jasmin Lanz lernt im teilbetreuten Setting die nötigen Kompetenzen für die Zeit nach dem Rossfeld: «Das Wohntraining der Stiftung Rossfeld gibt mir den Ansporn, mein Leben nach einem schweren Unfall wieder selbst in die Hand zu nehmen. Damit ich bald selbstständig wohnen kann, lerne ich meine Kleider selbst zu waschen und mein Zimmer zu reinigen. Als nächstes werde

ich üben, selbst zu kochen.»
www.rossfeld.ch/wohnen

Autonomie dank ambulanten Leistungen

Selbstständiges Wohnen mit punktueller Unterstützung ist im barrierefreien Rampenhaus vis-à-vis der Stiftung Rossfeld möglich. Eine der Mieterinnen ist Anna de Jesus Santos. Die Rentnerin ist auf einen Rollstuhl angewiesen und geniesst ihre Autonomie: «Ich will so lange wie möglich selbstständig wohnen und schätze es in nächster Nähe die Hilfe zu erhalten, die ich benötige. Zum Beispiel ambulante Pflege und die feine Küche im Restaurant Rossfeld.»

www.rossfeld.ch/assisto

Ambulante Physio- und Ergotherapie

Nicht nur Wohn- und Ausbildungsangebote, sondern auch Physio- und Ergotherapie lassen sich im Rossfeld ambulant in Anspruch nehmen. Die Therapeutinnen und Therapeuten sind spezialisiert auf die Behandlung und Therapie von Babys, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit körperlichen Beeinträchtigungen.

www.rossfeld.ch/therapie

6

Support während der Ausbildung

Jugendliche und junge Erwachsene mit körperlicher Beeinträchtigung, die eine Aus- oder Weiterbildung absolvieren, sind häufig mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert. Fachpersonen der Stiftung

Rossfeld beraten nicht nur Betroffene, sondern auch externe Lehrpersonen



Menschen mit Beeinträchtigung sollen ein selbstbestimmtes Leben führen können.





Mit Ihrer Unterstützung werden Träume wahr

Mehr Spiel, Spass, schöne Ferienerlebnisse und Mobilität für alle. Diese Wünsche konnten wir 2021 dank grosszügiger Unterstützung erfüllen. Herzlichen Dank!

Die Stiftung Rossfeld unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit körperlicher Beeinträchtigung auf ihrem Weg zu einem möglichst selbstbestimmten Leben. Unsere Kernaufgaben sind durch Leistungsverträge gesichert. Für Lager- und Ferienwochen oder barrierefreie Spielgeräte sind wir auf Spenden angewiesen.

Die grosszügige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender machte es möglich, dass die Schülerinnen und Schüler sowie die Bewohnerinnen und Bewohner im Sommer 2021 Lager- bzw. Ferienluft schnuppern durften. Die 60 Kinder und Jugendlichen der Schulbildung entdeckten unter dem Motto «Ds Bärbiet fägt» während einer Woche die Bundesstadt und Umgebung, naschten im Schokolade-Museum, spazierten mit zahmen Alpakas und schliefen in einer Jurte.

Derweil verbrachten 10 Bewohnerinnen und Bewohner eine unbeschwerte Ferienwoche auf Gotthelfs Spuren im Emmental. François Bulloz, Bewohner Gruppe Amsterdam, schwärmt: «Die Ausflüge waren der Hammer, der Tapetenwechsel hat gutgetan. Dass eine vertraute Pflegefachperson dabei war, schätzte ich sehr. In Erinnerung bleibt mir die Besichtigung der Emmentaler Schaukäserei – eine grossartige Woche!» Und Büsra Atlansoy, Bewohnerin Gruppe Domodossola, meint verschmitzt: «Jetzt weiss ich, wie die Löcher in den Käse kommen.»

Auch die Schulkinder der Schulbildung Rossfeld durften sich 2021 freuen: Sie erhielten die «Runner Laufhilfe», ein 3-rädriges Laufrad und Therapiegerät, gestiftet. Sie trainiert Gleichgewicht und Beinmuskeln und verbindet therapeutische Aspekte mit Spass und Bewegung. Und für noch mehr Mobilität sorgt der durch Spenden finanzierte Rossfeld Bus. Er bringt die «Rossfelderinnen und Rossfelder» sicher und zuverlässig zu Freizeitaktivitäten.

Die Träume und Wünsche der Menschen im Rossfeld möchten wir weiterhin erfüllen. Zum Beispiel inklusiver E-Sport für alle. Dank Ihrer Spende tauchen Bewohnende, Schülerinnen und Schüler und Lernende in ihrer Freizeit in die E-Sport-Welt ein: Gemeinsame Gaming-Abende, Besuche von Gaming-Events, kognitive und sensorische Förderung und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Möchten Sie auch, dass die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Rossfeld erfüllende und abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten erleben dürfen? Mit Ihrer Spende nimmt das Projekt «E-Sport & Gaming Rossfeld» weiter Fahrt auf. Nutzen Sie dazu den Einzahlungsschein im Begleitbrief oder spenden Sie online. Dürfen wir auf Ihre Unterstützung zählen? Jeder Betrag ist herzlich willkommen.

Eines haben die ambulanten Rossfeld-Angebote gemeinsam: Sie sollen das Leben der Klientinnen und Klienten nicht nur vereinfachen, sondern ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft ermöglichen. Dazu baut die Stiftung Rossfeld ihr Angebot laufend aus – Puzzleteil um Puzzleteil.

Ihre Spende macht den Unterschied

Wir sagen Danke für die grosse Solidarität und Unterstützung, die wir im zweiten Pandemie-Jahr erleben durften. Ob in Form von Spenden, Legaten, Material oder Zeit.

- Danke an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer
- Danke an die vielen Unterstützerinnen und Kooperationspartner
- Danke an die Spenderinnen und Spender von kleinen und grossen Beträgen

Sie ermöglichen Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung ein Stück mehr Lebensqualität.

Alle Spenden kommen unseren Klientinnen und Klienten zugute und können von den Steuern abgezogen werden.



sicher online
spenden:

www.rossfeld.ch/spenden



Rückblick des Stiftungsratspräsidenten Giorgio Albisetti



Geschätzte
Leserinnen
und Leser

Als ich in meinem
letztjährigen
Rückblick über
die Schwierig-
keiten des ersten
Pandemie-Jahres
geschrieben hatte,

ging ich davon aus, dass wir das Virus hinter uns gelassen und langsam zur Tagesordnung übergehen können. Dem war weit gefehlt. Es folgte ein zweiter Lockdown und eine erneut äusserst schwierige Zeit für unsere Bewohnenden sowie unsere Mitarbeitenden. Auch im zweiten Lockdown hat die Rossfeld-Familie eindrucksvollen Zusammenhalt gezeigt, hat sich gegenseitig unterstützt und dem Virus gemeinsam die Stirn geboten.

An dieser Stelle gilt mein ganz grosser Dank sämtlichen Mitarbeitenden, die mit bemerkenswertem Engagement und grosser Hilfsbereitschaft unser «Schiff» auf Kurs hielten, füreinander da waren und jederzeit die individuellen Ansprüche dem kollektiven Ganzen unterstellten. Ein derartiges

Engagement ist in keiner Art und Weise selbstverständlich und verdient grosses Lob und Dank!

In ebendiese turbulente Zeit fiel auch der Wechsel unserer «Kapitänin». Nach 12 Jahren im Rossfeld ist Edith Bieri als Direktorin Ende Jahr in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten. Edith Bieri

hat unser Rossfeld in der Zeit ihres Wirkens stark geprägt. Sie hat dem

Rossfeld eine moderne Führungsstruktur verliehen, hat unsere Institution gegen aussen geöffnet, den Neubau auf unserem Areal umgesetzt und die Digitalisierung vorangetrieben. Edith Bieri hat sich jeden Tag mit Herz und Seele engagiert und dabei auch menschlich schwierige, aber unternehmerisch unerlässliche Entscheide getroffen und umgesetzt. Ihr grosses Herz für Menschen – seien es Bewohnende oder Mitarbeitende – war für mich Inspiration und Leitschnur zugleich. Edith Bieri gebührt ein grosser Dank und beste Wünsche für die Zukunft.

**Auch im zweiten Lockdown
hat die Rossfeld-Familie
eindrucksvollen
Zusammenhalt gezeigt.**

Bekanntlich ist niemand unersetzlich. So gelang es dem Stiftungsrat mit der Wahl von Giovanna Battagliero eine beeindruckende Persönlichkeit zu gewinnen, die das Ruder Mitte Dezember 2021 übernommen hat, sich in imposanter Geschwindigkeit in die anspruchsvollen politischen und unternehmerischen Themen hineinge-

arbeitet hat und dabei auch immer wieder Zeit gefunden hat, im ganzen Rossfeld «Praktikums» zu

machen. Dies mit dem Ziel, das Rossfeld in all seinen Facetten kennen zu lernen und die tagtäglichen Herausforderungen an vorderster Front mitzuerleben.

Giovanna Battagliero wünschen wir als neue «Kapitänin» viel Erfolg, das notwendige Geschick, um das Schiff auf Kurs zu halten und viel Freude in einer vielseitigen, spannenden Organisation.

Giorgio Albisetti,
Präsident des Stiftungsrates

Vernetzt mit ADIEU.CH

Wir von der Stiftung Rossfeld setzen uns für ein selbstbestimmtes Leben ein. Deshalb sind wir auf dem Schweizer Online-Portal «Dein Adieu» zum selbstbestimmten Lebensende auffindbar.

Auf dem Portal finden Sie alle wichtigen Informationen zu den Themen Testament, Erbschaft und Legat. Interessierte haben die Möglichkeit, anonym und kostenlos ein Testament online zu erstellen.

Der Testament-Generator zeigt auf, wie ein Nachlass rechtlich korrekt festgehalten werden sollte und welche Erbteilungen zulässig sind. Gerne beraten wir Sie auch persönlich über die Möglichkeiten zur Unter-

stützung der Stiftung Rossfeld in Form von einer Erbschaft oder einem Legat.



Erfahren Sie mehr über
Erbschaft und Legat:

www.rossfeld.ch/erbschaft

rossfeld

Stiftung Schulungs- und
Wohnheime Rossfeld

Reichenbachstrasse 122
Postfach
3001 Bern

Tel. 031 300 02 02

www.rossfeld.ch
info@rossfeld.ch